



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Call for papers: Jahrestagung der dvs-Sektion *Sportphilosophie* in Zusammenarbeit mit der dvs-Kommission *Sport und Raum*

Deutsche Sporthochschule Köln, 21.–23. Februar 2018

Schwerpunktthema: *Bewegung – Bauwerke – Freiräume*

Abendvortrag: Silke Steets: *Spielen – Jubeln – Feiern: Architektur und rituelle Verkörperungen im Fußballstadion*

Der Schwerpunkt der Tagung liegt auf der Beziehung des Menschen zum i.w.S. sportlichen Raum mit einem besonderen Interesse für Klärungen hinsichtlich der Grundbegriffe und der Methodologie. Diese Beziehung lässt sich aus zwei Perspektiven betrachten: ausgehend von den Bauwerken und Freiräumen, die bestimmten Zwecken der Bewegung, des Wettkampfes usw. dienen sollen, oder ausgehend von den Menschen, die sich im Freien und im gebauten Raum bewegen, Sport treiben, den Raum durch Bewegung gestalten oder das Publikum dieser Aktivitäten bilden.

Beide Perspektiven haben es mit Deutungs- und Verstehensprozessen zu tun, die wir in der Tagung disziplinübergreifend betrachten wollen. Auf der einen Seite geht das Planen und Bauen von einem Verständnis der sportlichen Praktiken und Nutzungen aus, für die gebaut wird. Das schließt nicht nur die Tätigkeit der Sportler selbst ein, sondern auch ihre Darstellung und mediale Inszenierung und schließlich ein Verständnis der Bedeutung von Sport in der Gesellschaft. Das besondere Interesse der Tagung liegt darin, zu erhellen, welche Deutungen und Verständnisse dem Planen und Bauen für Sport und Bewegung zugrundeliegen, wie sie entstanden sind, sich wandeln oder miteinander in Konflikt stehen. Leistungssport, Breitensport, der informelle, selbstbestimmte Sport im öffentlichen Raum und therapeutisch ausgerichtete Bewegungsformen sind hierbei gleichermaßen angesprochen.

Die zweite Perspektive richtet sich darauf, wie Sport und Bewegung ein Verständnis der gebauten Umwelt und ihrer Freiräume einschließen und diese Umwelt erschließen. Sport und Bewegung können sich den speziell für sie gebauten Architekturen einfügen, aber darüber hinaus mit Umgebungen umgehen, die nicht für einen sportlichen Zweck geplant sind, und sie auf vielerlei andere Weisen deuten. Sport und Bewegung können dann selbstbewusst kreativ, subversiv oder ignorant wirken, als Spektakel, als

Bereicherung oder als Beschädigung und Beeinträchtigung von Außen- und Innenräumen. Beispiele für solche Tätigkeiten wären etwa das (zumeist kindliche) Klettern auf Skulpturen, das Klettern an Fassaden, der Ge- oder Mißbrauch der Stadtautobahn als nächtliche Rennstrecke, der Sportsgeist der Fahrradkuriere und das breite Spektrum der „Neuen Bewegungskulturen“.

Wir laden zu Beiträgen ein, die sich mit dem Tagungsthema sowohl aus der Sicht verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen als auch aus der Sicht der Praxis beschäftigen. Im Vordergrund steht für uns die Ausrichtung auf theoretische und methodologische Grundfragen (beispielsweise in Bezug auf die Begriffe des Raumes, des Leibes, der Wahrnehmung, des Deutens usw.), die selbstständig behandelt oder im Rahmen einer Vielzahl von Themen aufgegriffen werden können – Fragen der Sportentwicklungsplanung oder der Qualitätsbewertung von Sport- und Bewegungsräumen zählen ebenso dazu wie einzelne Sport- und Bewegungspraktiken. Zur Verschränkung philosophischer, sozialwissenschaftlicher, begriffs- und kulturgeschichtlicher wie auch planungs- und baupraktischer Herangehensweisen möchten wir dabei ermutigen.

Für jeden Beitrag ist ein Zeitrahmen von 40 Minuten (20' Vortrag + 20' Diskussion) vorgesehen.

Wenn Sie mit einem Beitrag an der Tagung teilnehmen möchten, schicken Sie bitte ein Abstract im Umfang von ca. 500 Wörtern **bis zum 30. September 2017** an:

t.dworschak@dshs-koeln.de

Über die Annahme Ihres Beitrages informieren wir Sie bis Mitte November 2017.

Die Tagungsgebühr beträgt

- regulär: 70€
- für dvs-Mitglieder: 40€
- als ermäßigter Beitrag für ReferentInnen und Studierende: 20€.